

Spider Software Recognition Center

Erläuterungen zum Upload

Produktversion 6

spider

Stand: 01.17

© brainwaregroup - 1997-2017 - Alle Rechte vorbehalten

Jedwede von der brainwaregroup zur Verfügung gestellte Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht und ist Eigentum der brainwaregroup. Die brainwaregroup übernimmt weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen, für deren Wirtschaftlichkeit oder fehlerfreie Funktion für einen bestimmten Zweck.

Bei Zusammenstellung dieses Dokuments wurde jede Anstrengung unternommen, die Richtigkeit des Inhalts sicherzustellen. brainwaregroup übernimmt jedoch keine Garantie hinsichtlich dieser Dokumentation und keine gesetzliche Gewährleistung für die marktgängige Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck. Des Weiteren übernimmt brainwaregroup keine Haftung für Fehler oder unbeabsichtigte Schäden bzw. Folgeschäden im Zusammenhang mit der Bereitstellung, Leistung oder Verwendung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Beispiele. brainwaregroup behält sich das Recht vor, diese Dokumentation ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Alle in diesem Dokument in Beispielen verwendeten Namen, Firmennamen oder Firmen sind fiktiv und beziehen sich weder im Namen noch im Inhalt auf tatsächliche vorhandene Namen, Organisationen, juristische Personen oder Institutionen oder sollen diese darstellen. Jegliche Ähnlichkeit mit vorhandenen Personen, Organisationen, juristische Personen oder Institutionen ist rein zufällig.

Die in diesem Dokument beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Lizenzvertrags zur Verfügung gestellt und darf nur im Einklang mit den Bestimmungen dieser Vereinbarung verwendet werden.

Dokumententitel	Spider Software Recognition Center - Erläuterungen zum Upload
Produktversion	6
Herstellung und Druck	Brainware Consulting & Development AG Sumpfstrasse 15 CH-6300 Zug
Veröffentlichungsdatum	Donnerstag, 5. Januar 2017

Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der brainwaregroup, weder vollständig noch auszugsweise kopiert, fotokopiert, reproduziert oder weiterverarbeitet werden.

Inhalt

0	Einführung	4
1	Datenübertragung	4
2	Daten Upload	5
2.1	Hardware.....	5
2.2	FileIndex.....	6
2.3	FileScan.....	7
2.4	SoftwareIndex	8
2.5	SoftwareScan	9
2.6	Metadaten.....	9

Einführung

Das Recognition Modul erkennt von inventarisierten Computersystemen lizenzrechtliche Software-Produkte. Als Datengrundlage werden Daten aus den Bereichen Hardware-, Datei-/File- und Programm-/Software-Scan benötigt. Die Erkennung basiert auf einem Abgleich der vorhandenen Datei- und Programmsignaturen mit einem Signaturkatalog und zusätzlichen Erkennungsregeln.

Damit die in ihrem Unternehmen angewendeten Erkennungsregeln und der Signaturkatalog die inventarisierten Daten zuverlässig erklären können, ist eine stetige Pflege und Weiterentwicklung erforderlich. Dafür werden die inventarisierten Daten, ausgenommen personenbezogener Daten, benötigt.

Das Recognition Center ist eine zentrale Datenbank, in der die bereitgestellten Inventardaten unserer Kunden konsolidiert gespeichert werden. Diese Daten dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung des Signaturkataloges und der Erkennungsregeln. Über regelmäßige Programm-Updates stehen die Aktualisierungen Ihnen als Software Service Kunde zur Verfügung.

Für die inventarisierten Systeme werden nur wenige Systeminformationen übertragen, damit sichergestellt ist, dass keine Rückschlüsse auf ein bestimmtes Computersystem anhand von Bezeichnern oder IP-Adressen etc. möglich wird. Eine genaue Übersicht der übertragenden Daten ist weiter unten in diesem Dokument beschrieben. Die gespeicherten Daten werden ausschließlich zum Zweck der Weiterentwicklung unserer Produkte verwendet.

Datenübertragung

Die Inventardaten der Recognition werden anonymisiert und in einer einzelnen Datei unseres eigenen Dateiformats (Software Recognition Data, .swrd) zusammengefasst. Hierbei handelt es sich um ein Dateiformat, welches ZIP-kompatibel ist und mit einem ZIP-Programm geöffnet werden kann.

Diese Datei wird dann Mo-Fr einmal täglich (einstellungsabhängig) über das ebenfalls proprietäre OTB-Protokoll (Object Transfer Bus) an das Software Recognition Center übertragen. Zur Reduzierung der täglichen Datenmengen werden vollständige und inkrementelle Übertragungen unterstützt.

Die Software Recognition Center-Server stehen in Deutschland.

Da in den meisten Unternehmen durch Firewalls und andere Sicherheitsmaßnahmen Uploads eingeschränkt sind, muss sichergestellt sein, dass ein TCP-Upload erfolgen kann an:
edcsrv1.brainwaregroup.com, Port: 1337 oder 80.

KAPITEL 1

Daten Upload

In diesem Kapitel

Hardware.....	5
FileIndex.....	6
FileScan	7
SoftwareIndex	8
SoftwareScan.....	9
Metadaten	9

Es werden Informationen zu den verwendeten Systemen (Hardwarescan), den gefundenen exe-Dateien (File Scan) sowie eine Liste der installierten Programme (Softwarescan) übertragen. Durch die Anonymisierung der Daten ist es nicht möglich, von den Daten im Software Recognition Center Rückschlüsse auf sensible Daten, wie Host- und Domainname, Seriennummern, IP Adressen, MAC-Adressen, Usernamen und Nutzerverhalten etc., zu ziehen.

Jeder Kunde sendet Daten mit einer individuellen UploadID. Mit dieser werden die Daten markiert. Es ist daher möglich die Herkunft der Daten einem Unternehmen zuzuordnen.

Rückschlüsse auf ein Device anhand von Host- und Domainname, Seriennummern, IP Adressen, MAC-Adressen sind nicht möglich, da diese Daten nicht übertragen werden. Auch sind Rückschlüsse auf Personen (Benutzer) nicht möglich, da keine personenbezogenen Daten übermittelt werden.

2.1 Hardware

Es werden ausgewählte Hardwaredaten der inventarisierten Systeme übertragen, die für die Überprüfung und Weiterentwicklung von Erkennungsregeln und Lizenzmetriken verwendet werden.

Dabei werden keine Daten zur Identifikation eines Benutzers übertragen. Auch werden keine Daten übertragen, die Rückschlüsse auf die Bezeichnung eines Systems zulassen. Dazu zählen die Felder Hostname, Domainname, Netbios wie auch IP-Adressen, Seriennummern oder MAC-Adressen.

Sie finden diese Daten im Upload-Ordner HardwareScan.

Die folgende vollständige Liste zeigt die Felder aus dem Hardware-Scan, die an das Recognition Center übertragen werden:

Tabelle	Feld	Beschreibung	Beispiel
dbo.Device	ChassisType	Kennung der Gehäuseart (z.B. 2 = Server)	2
dbo.Device	CorePerCPU	Anzahl der Kerne per CPU	2
dbo.Device	CPUCoreCount	Gesamtsumme der CPU-Kerne	8
dbo.Device	CPUCount	Anzahl der vorhandenen CPUs	4

Tabelle	Feld	Beschreibung	Beispiel
dbo.Device	ID	Eindeutige Identifikationsnummer des Assets innerhalb eines Mandanten	24
dbo.Device	Inventorysource	Name des Inventarisierungstools	ColumbusInventoryScanner.exe 7.4.1.104
dbo.Device	Manufacturer	Hersteller des Device	VMware, Inc.
dbo.Device	Model	Modell des Device	VMware Virtual Platform
dbo.Device	OSCaption	Name des Betriebssystems	Microsoft Windows Server 2012 R2 Standard
dbo.Device	OSClass	Art des Betriebssystems	Server
dbo.Device	ProcessorManufacturer	Hersteller der CPU	Intel
dbo.Device	ProcessorSpeed	Taktfrequenz der CPU	2393
dbo.Device	ProcessorType	Art bzw. Identifikation der CPU	Intel(R) Xeon(R) CPU E5620 @ 2.40GHz
dbo.Device	ScanDate	Datum der letzten Inventarisierung	2016-12-12 09:06:09.000
dbo.Device	Type	Art des Devices	Virtual Server
dbo.Device	UpdateDate	Systemfeld – Datum der letzten Aktualisierung	2016-12-12 09:08:59.027
dbo.Device	UpdateHash	Systemfeld	

2.2 FileIndex

Der FileIndex umfasst alle eindeutigen exe-Datei-Signaturen, die sich aus den eingespielten Inventardaten ergeben haben. Für jede inventarisierte Datei wird eine eindeutige Signatur berechnet und in den FileIndex eingetragen. Gleiche Dateien auf verschiedenen Systemen benötigen somit nur einen Eintrag im FileIndex.

Sie finden diese Daten im Upload-Ordner FileIndex.

Die folgende vollständige Liste zeigt die Felder aus dem FileIndex, die an das Recognition Center übertragen werden:

Tabelle	Feld	Beschreibung	Beispiel
dbo.FileIndex	FileDescription	Die Beschreibung der Datei, wie sie vom Hersteller angegeben wurde und über die Dateieigenschaften ausgelesen werden kann.	Microsoft Excel
dbo.FileIndex	FileName	Dateiname ohne Pfad-Angaben	excel.exe
dbo.FileIndex	InsertDate	Das Datum, an dem diese Datei erstmalig erfasst wurde	2016-11-04

Tabelle	Feld	Beschreibung	Beispiel
dbo.FileIndex	Manufacturer	Der Herstellername der Datei, wie er vom Hersteller angegeben wurde und über die Dateieigenschaften ausgelesen werden kann.	Microsoft Corporation
dbo.FileIndex	ProductName	Der Programmname der Datei, wie er vom Hersteller angegeben wurde und über die Dateieigenschaften ausgelesen werden kann.	Microsoft Office 2013
dbo.FileIndex	Productversion	Die Produktversion der Datei, wie sie vom Hersteller angegeben wurde und über die Dateieigenschaften ausgelesen werden kann.	15.0.4675.10019
dbo.FileIndex	SHA1	Systemfeld – Eindeutige Signatur der Datei	0x1736AB8A6C437CA58AF1D201AC70D4B0576FAA7

2.3 FileScan

Es werden alle gescannten exe-Dateien je System übertragen, da sie für die Überprüfung und Weiterentwicklung von Erkennungsregeln und Lizenzmetriken benötigt werden.

Sie finden diese Daten im Upload-Ordner FileScan_Data.

Die folgende vollständige Liste zeigt die Felder aus dem FileScan, die an das Recognition Center übertragen werden:

Tabelle	Feld	Beschreibung	Beispiel
dbo.FileScan	DeviceID	Eindeutige interne Identifikationsnummer des Systems	520410
dbo.FileScan	FilePath	Der Pfad, in dem die Datei gefunden wurde.	C:\Program Files\Microsoft Office 15\root\office15\
dbo.FileScan	ItemNo	Laufende Nummer je Datei und System	69
dbo.FileScan	PathFilter	Gibt an ob der Pfad ignoriert (ausgefiltert) werden soll. So wird z.B. das Verzeichnis „C:\Windows\System32\“ generell von der Inventarisierung ausgeschlossen.	0
dbo.FileScan	SHA1	Systemfeld – Eindeutige Signatur der Datei und Verbindung zum FileIndex	0x1736AB8A6C437CA58AF1D201AC70D4B0576FAA7B

	FilePathNormalisationVersion	Systemfeld – gibt an welche Version der Programmroutine zur Pfadkürzung eingesetzt wurde.*	
--	------------------------------	--	--

Es werden ausserdem noch Daten übertragen die eine Zusammenfassung enthalten welche Scandaten eindeutig sind, ähnlich wie der FileIndex. Diese sind rein technisch und beschleunigen den Importvorgang im Recognition Center, da jeder Datensatz der eindeutig ist nur einmal übertragen werden muss. Sie finden diese Daten mit den Feldern DeviceID, UpdateHash und RecordIndex im Upload-Ordner FileScan_Register.

* Dateipfade werden normalisiert und aus Datenschutzgründen angepasst. So werden z.B. Dateipfade in dem Windows-Verzeichnis C:\Users angepasst und Benutzernamen und GUIDs ausgefiltert. Das Ergebnis hat dann die Struktur C:\Users\[USER]\{[GUID]}. Es ist also noch ersichtlich dass hier ein Benutzername bzw eine Guid stand, jedoch nicht der Wert. Diese Bearbeitung erfolgt bereits vor dem Upload auf Ihrem System und verhindert so das eine Zuordnung zu einem Benutzer oder einem System möglich ist.

Wichtig: Hat ein User eigene Datenstrukturen mit Benutzernamen angelegt, in denen .exe Dateien gespeichert sind, werden diese Dateien inklusive der Pfade übertragen. Diese Verzeichnisse können über Verzeichnisfilter in Spider ausgeschlossen werden.

2.4 SoftwareIndex

Der SoftwareIndex umfasst alle eindeutigen Programm-Signaturen, die sich aus den eingespielten Inventardaten ergeben haben. Als Programme werden die installierten Programme verstanden, die in der Systemsteuerung gespeichert sind, wie auch Einträge, die aus zusätzlichen Erkennungsroutinen resultieren. Für jedes inventarisierte Programm wird eine eindeutige Signatur berechnet und in den SoftwareIndex eingetragen. Gleiche Programme auf verschiedenen Systemen benötigen somit nur einen Eintrag im SoftwareIndex.

Sie finden diese Daten im Upload-Ordner SoftwareIndex.

Die folgende vollständige Liste zeigt die Felder aus dem SoftwareIndex, die an das Recognition Center übertragen werden:

Tabelle	Feld	Beschreibung	Beispiel
dbo.SoftwareIndex	InsertDate	Das Datum, an dem dieses Programm erstmalig erfasst wurde.	2016-11-26
dbo.SoftwareIndex	Manufacturer	Der Herstellername des Programms wie er vom Hersteller angegeben wurde und über die Systemsteuerung ausgelesen werden kann.	Microsoft Corporation
dbo.SoftwareIndex	SHA1	Systemfeld – Eindeutige Signatur des Programmeintrags	0xAF8D3EAEA3C9B1A23A3F1562E5C4E96C68B9B41D
dbo.SoftwareIndex	SoftwareName	Der Name des Programms wie er vom Hersteller angegeben wurde und über die Systemsteuerung ausgelesen werden kann.	Office 15

dbo.SoftwareIndex	SoftwareVersion	Die Version des Programms wie sie vom Hersteller angegeben wurde und über die Systemsteuerung ausgelesen werden kann.	15.0
-------------------	-----------------	---	------

2.5 SoftwareScan

Es werden alle inventarisierten Programme je System übertragen, da sie für die Überprüfung und Weiterentwicklung von Erkennungsregeln und Lizenzmetriken benötigt werden.

Sie finden diese Daten im Upload-Ordner SoftwareScan_Data.

Die folgende vollständige Liste zeigt die Felder aus dem SoftwareScan, die an das Recognition Center übertragen werden:

Tabelle	Feld	Beschreibung	Beispiel
dbo.SoftwareScan	DeviceID	Eindeutige interne Identifikationsnummer des Systems	24
dbo.SoftwareScan	ItemNo	Laufende Nummer je Programm und System	1
dbo.SoftwareScan	SHA1	Systemfeld – Eindeutige Signatur des Programms und Verbindung zum SoftwareIndex	0xAF8D3EAEA3C9B1A23A3F1562E5C4E96C68B9B41D

Es werden ausserdem noch Daten übertragen die eine Zusammenfassung enthalten welche Scandaten eindeutig sind, ähnlich wie der SoftwareIndex. Diese sind rein technisch und beschleunigen den Importvorgang im Recognition Center, da jeder Datensatz der eindeutig ist nur einmal importiert werden muss. Sie finden diese Daten mit den Feldern DeviceID, UpdateHash und RecordIndex im Upload-Ordner SoftwareScan_Register.

2.6 Metadaten

Es werden neben den oben genannten Nutzdaten auch einige weitere Informationen übertragen.

Dies sind zum einen Informationen zu dem Mandanten Ihres Systems zu dem eine Lieferung gehört. Hier werden die MandantenID, Name und Beschreibung sowie technische Informationen übertragen. Diese finden Sie im Upload-Ordner in der Datei MandatorInfo.xml.

Daneben gibt es noch einen generellen Informationssatz. Hier werden Daten zur Authentifizierung der Lieferung, zur eingesetzten Recognition Version und einige technische Informationen gesammelt. Diese finden Sie im Upload-Ordner in der Datei Info.xml.